



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Schafnase.

Tafel Nr. 43

Reifezeit: Dezember bis April.

Name und Heimat: Eine alte Sorte, die ihre Heimat in Hessen-Nassau haben dürfte. Sie wird in Oberhessen und Hessen-Nassau sehr viel angebaut, hat aber auch in anderen Gegenden Deutschlands Verbreitung gefunden. Sie führt noch viele andere Namen wie hessische, deutsche, rheinische, grüne Schafnase, Berliner, leichter Matapfel, Spitzapfel u. a. m. Von der Schafnase gibt es viele Abarten.

Gestalt: Mittelgroß, mehr breit als hoch, meist regelmäßig gebaut, stielbauchig, nach dem Kelche zu stark abnehmend, manchmal unter dem Kelch etwas eingeschnürt. Flache Rippen ziehen vom Kelch bis zur Stielhöhle. — Kelch: Klein, geschlossen, Blättchen grünbraun, behaart, Spitzen zurückgebogen; von zahlreichen Fleischfalten umgeben. — Kelchhöhle: Eng, mehr flach als tief, gerippt. — Stiel: Kurz bis mittellang, meist holzig, seltener fleischig, grünbraun, behaart, am Baumende verdickt, sitzt in meist tiefer, enger, mit strahlenförmigem Rost versehener Stielhöhle. — Schale: Grün bis grün-gelb, sonnenwärts braunrot verwaschen und gestreift, Rostpunkte zahlreich, groß, hellgrün mit braunem Kern; ziemlich dick, schwach riechend, fühlt sich etwas fettig an. — Fleisch: Grünlichweiß, säuerlich, ziemlich saftig, wenig gewürzt, schwach riechend. — Kernhaus: Mittelgroß, spitzzweibel- bis herzförmig, hohlachsig, mit zahlreichen, meist gut ausgebildeten Kernen.

Eigenschaften der Frucht.

Diese Sorte zählt zu den Wirtschaftsäpfeln, die wegen ihrer langen Haltbarkeit gern gekauft wird. Eignet sich gut zum Kochen und wird zur Apfelweinfabrikation verwendet. Unter den verschiedenen Abarten der Schafnase gibt es solche, die zur Stippigkeit neigen, es sind dies besonders die großfrüchtigen Arten. Manchmal leiden die Früchte auch unter Schorf.

Eigenschaften des Baumes.

Durch sein sparriges Wachstum bildet diese Sorte in der Baumschule keine schönen, geraden Stämme, man muß durch Anbinden nachhelfen. Auch bei der Kronenbildung muß durch Schnitt nachgeholfen werden, sonst entwickeln sich die Kronen leicht einseitig und zu licht. Der Wuchs ist in der Jugend kräftig, die Bäume werden aber nur mittelgroß. Die Schafnase ist anspruchslos an den Boden und gedeiht in allen Lagen. Eine der wenigen Apfelsorten, die auch noch auf leichtem Boden gute Erträge bringen. Der Baum trägt früh und wegen seiner unempfindlichen Blüte regelmäßig und reichlich. Wenn auch die Schafnase keine hohen Preise erzielt, so ist ihr Anbau doch sehr lohnend wegen der reichen Ernten. Die Sorte neigt etwas zu Krebs.